

Saale-Beitrag.

4. (Schluß-) Beilage zu Nr. 271.

Anzeigen

wenn die Spalte oder deren Raum mit 20 Pfennig, solche aus Seite mit 15 Pf. berechnet und der Expedition von unseren Annoncenstellen und allen Annoncen-Expositionen angemessen. Stellen die Seite 90 Pf.

Halle a. d. S.

Dienstag den 19. November

1889.

Ursula Freytag und die „Grenzboten.“

Aus Berlin schreibt man uns:

Der Herr Hofrath Ursula Freytag hat seinen Lohn für das Pamphlet: „Der Kämpfer und die deutsche Kaiser-Fronte“ dahin: Die „Grenzboten“ haben ihm eine Danksagung über dieselbe ausgesandt, die nichts an Feindschaft zu wachen übrig läßt. Es ist nicht, wie das geschieht. Herr Hofrath Ursula Freytag war bekanntlich Redacteur der „Grenzboten“, welche er in Verbindung mit Julius Schmidt zu einer angesehnen liberalen deutschen Wochenchrift emporgehoben hat. Das Journalistenbüreau wurde, übernahm Herr Dr. W. Busch, von Haus aus ein radikaler Theologe und an den revolutionären Bewegungen des Jahres 1848-49 betheiligte, die mühsamen Redaktionsgeschäfte. Der Verleger der „Grenzboten“, Herr Grunow in Leipzig, gewann mittlerweile auch Einfluß auf die Leitung des Blattes, den er in konsequenter freisinniger und politischer Richtung geltend machte. Es kam zwischen ihm und Herrn Hofrath Freytag zum Bruche und Herr Grunow kaufte dem Witzbürger des Blattes dessen Anteil ab. Seit ist dasselbe von seinem Redacteur als dem Verleger getrennt, es wird aber allgemein angenommen, daß Herr Dr. W. Busch auf den politischen Theil desselben den größten Einfluß ausübt. In diesem Blatte sind nun seit Jahren Angriffe auf den Kronprinzen Friedrich Wilhelm erfolgt. Man erinnerte sich der Beschuldigung der „Kunstfälscher“, die hier erhoben wurde, und der ganzen Haltung der „Grenzboten“ während der Revolution des unglücklichsten Mannes der Welt, in demselben Blatte des Kronprinzen des Pamphlets des Herrn Hofrath Freytag mit heller Freude begrüßt wird, während ich bei allen vorrührlichen Seiten, ganz abgesehen von der politischen Parteilichkeit derselben, das Verdict über dasselbe immer einseitig gefällt, so wird es wohl auch immer klarer, auf welcher Menschen-Waage der treue Herr Hofrath das Wasser getragen hat. Das er selbst dabei ein gutes Theil von Spott vonseiten seines früheren Leitblattes mit einsehen muß, macht die Sache nur noch plausibler. In den „Grenzboten“ vom 14. Nov. d. S. heißt es nämlich S. 312:

„Der Verfasser hat vielmehr auch solche Züge im Charakter des vorerwähnten Mannes wiedergegeben, die ein anderer beobachtender Beobachter wohl als bedenklich regellen sollte. Denn davon entfernt, ihm das zu verzeihen, denken wir ihm vielmehr für die Lebenswunde, die es ihm an dieser Stelle haben wird, nach Möglichkeit die volle Mithilfe zu leisten. Er hat damit für die Geschichte gearbeitet und ihr ein Bild geliefert, das ausnahmsweise, obwohl von Freundeshand ausgeht, so gerade deshalb, besonders Werth besitzt. In der Freude darüber fragen wir, nach nicht nach den Gründen, die ihn veranlaßt haben könnten, der Wahrheit in diesem Punkte die Ehre zu geben, und begnügen uns mit der etwas poetischen Versicherung des Verfassers, daß er „nicht imstande sei, vor der höchsten Ehrenbelei zu zurückweichen.“

So die „Grenzboten.“ Das ist grausam, aber vollkommen gerecht. Hat Herr Hofrath Freytag „seinen Herrn“ nicht nur nicht gelobt, sondern ihn sicher herabgerichtet, was sollen die „Grenzboten“ gegen ihren ehemaligen Mitbürger und den Begründer ihres Rufes Rücksichten nehmen? Hat Herr Hofrath S. Freytag Bedenken getragen, durch seine Schrift seinem persönlichen Huhne einen nicht wieder zu zu machenden Stoß zu versetzen? Hätte er nicht bedenken sollen, in welchem Maße die von ihm geübte „deutsche Treue“ allen Ausländern nach dieser Publikation erscheinen müsse? Er hat mehr als wälsche Treue geübt. Seine Schrift ist ein wirklich erschreckendes Zeichen von der in unseren Tagen in Deutschland eingerissenen moralischen Begriffsverwirrung.

Halle, den 18. November.

Bei der heutigen Stadtvorstandssitzung der III. Abtheilung im 4. Bezirke haben von den 1239 eingetragenen stimmberechtigten Bürgern 163 ihr Wahlrecht aus. Von den abgegebenen Stimmen erhielt der bisherige Stadtverordnete Hr. Sacktmiller 104, Hr. König 88. Letzterer ist somit gewählt.

Gestern waren eine Anzahl namhafter deutscher Chirurgen hier anwesend, um bezüglich des nächstjährigen internationalen Chirurgen-Kongresses Beratung zu pflegen. Die Besprechung fand im Operationskabinett der chirurgischen Universitätsklinik statt. Außer Hrn. Geh. Med.-Rath Prof. V. v. Volkman waren u. a. die Herren Geh. Med.-Räthe v. Bergmann und Varelleben aus Berlin, König aus Göttingen, Schöde aus Hamburg anwesend.

In Stadttheater wird bekanntlich in diesem Jahre das Lustspiel „Die Puppenzeit“ als Weihnachtsstück gegeben und am 2. Dez. zum erstenmal auf dem Spielplan des Theaters erscheinen. Die Puppenzeit ist eine eigenartige Schöpfung des Balletmeisters an der Wiener Hofoper, Josef Salketter, einem Künstler in seinem Fach; das Mährchen der Kindermittel, das Reich der Beherrschten oder Puppen, das, was das Kinderreich an Schönen nur zu erträumen vermöge, das ist in der „Puppenzeit“ zur Geltung gebracht. Das vornehmende „Ballabile“ wird als Meisterwerk choreographischer Kunst bezeichnet und soll mit einer Fülle, in welcher über hundert Tänzer mitwirken, alle ähnlichen Ausstattungsstücke überbieten. Die „Puppenzeit“ soll auch hier glänzend aufgeführt werden und wird unter Leitung des leipzigischen Balletmeisters Hrn. Golinielli einstudirt, der dies auch in Leipzig und Dresden gethan hat.

Der Vorstand des Sängerbundes an der Saale hat die Tagesordnung für die Sonntag den 1. Dez. nachmittags

im „Kings-Kaffee“ hier stattfindende Hauptversammlung des Bundes festgelegt. Außer den regelmäßig gefälligen Angelegenheiten, Jahres- und Geschäftsbericht, Wahl von Rechnungsprüfern usw. enthält dieselbe die Frage bezüg. Abhaltung des IV. Deutschen Bundes-Kongresses in Wien, ferner betr. Abtheilung eines Kongresses bezüg. Sängerbundes, ferner des Bundes-Ordners, Hrn. Angelt, die Form der Bundes-Geleitzettel für die Folge zu ändern.

Für den heutigen Vortragabend des Kaufmännischen Vereins ist eine Vorlesung des Hrn. Direktor Max Schwarz aus Prag über den Wert von Werken angelegt.

Man muß es selbst anerkennen, daß die überaus rührige Direction des Wallalltagers es sich ernstlich angelegen sein läßt, dem hiesigen Publikum, welches seine Darbietungen täglich in besten Tagen ansetzt, immer neues vorzuführen. Das das Neue aber nicht immer interessant sein kann, das haben wir am Samstag erfahren müssen. Was die Herren Kröhning und Schneider (Quettisten) leisten, ist weder genügend annehmbar noch auch nützlich genug. Die wenigen Gaudybelegungen, zu denen diese Herren sich verließen konnten, waren irgend einer Charakteristik abgedummt und wirkten daher, von Männern nachgeahmt, geradezu lässlich. Die Vaudeville-Produktionen des Hr. Jaur und der Mlle. Meline auf der japanischen Seite waren allerdings hinuntergerendete Merkwürdigkeiten, muß aber entschieden gerügt werden, die Augen von diesem Schauspiel abzuwenden, zumal noch durch die ständige Angst der Mlle. Meline im Zuschauer das Gefühl der Sicherheit sehr bedenklich geschwächt wird. Nicht hübsche musikalische „Kunststücke“ gab der Clown, Hr. Chris Davis, zum besten.

Am Sonntag gelangen dabei die „Vorträge“ auf dem „Rüchchen-Platz“ zum erstenmal, die Augen von diesem Schauspiel abzuwenden, zumal noch durch die ständige Angst der Mlle. Meline im Zuschauer das Gefühl der Sicherheit sehr bedenklich geschwächt wird. Nicht hübsche musikalische „Kunststücke“ gab der Clown, Hr. Chris Davis, zum besten. Am Sonntag gelangen dabei die „Vorträge“ auf dem „Rüchchen-Platz“ zum erstenmal, die Augen von diesem Schauspiel abzuwenden, zumal noch durch die ständige Angst der Mlle. Meline im Zuschauer das Gefühl der Sicherheit sehr bedenklich geschwächt wird. Nicht hübsche musikalische „Kunststücke“ gab der Clown, Hr. Chris Davis, zum besten.

Die Schwestern Fronklin mit ihren Vorwärtinnen an den verschiedenen Abtheilungen, die Augen von diesem Schauspiel abzuwenden, zumal noch durch die ständige Angst der Mlle. Meline im Zuschauer das Gefühl der Sicherheit sehr bedenklich geschwächt wird. Nicht hübsche musikalische „Kunststücke“ gab der Clown, Hr. Chris Davis, zum besten. Am Sonntag gelangen dabei die „Vorträge“ auf dem „Rüchchen-Platz“ zum erstenmal, die Augen von diesem Schauspiel abzuwenden, zumal noch durch die ständige Angst der Mlle. Meline im Zuschauer das Gefühl der Sicherheit sehr bedenklich geschwächt wird. Nicht hübsche musikalische „Kunststücke“ gab der Clown, Hr. Chris Davis, zum besten.

Mittelungen aus Halle befinden sich auch in Hauptblatte und in der 3. Beilage dieser Nr.

Städtische Kommissionen.

Stadtschulbau-Kommission. Sitzung am Dienstag den 19. Nov. nachm. 5 Uhr im Amtszimmer des Herrn Oberbürgermeisters.

Zum Neubau des Rathstellers.

Stetens des Stadtkommissars ist neuerdings eine Zusammenstellung der Rentabilitätsberechnungen zu mehreren Entwürfen für den Rathsteller-Neubau ausgearbeitet worden, nämlich:

- I. Zu dem prämiirten Entwurf von Schretter und Schreiber.
II. Zu dem Entwurf von denselben nach dem Programm des Hrn. Stadtvorordneten Meyer.
III. Nach dem Entwurf von denselben nach deren eigenen neuen Programm.

Es sind ausgearbeitet für Entwurf I: Gesamtkostenbetrag 1,846,190 Mk., Entwurf 7,712 Mk. (bei 5740 Mk. Unterhaltungslohn Staats-Grund und Gebäudeverwalt., Verzinsung 3,90 Proz. (Höhe) 3,57 Proz. (Nebenzinsung), Verzinsung 3,60 Proz. Entwurf I (A) bei Einbringung einer geringeren Miete für die Rathsteller-Gastwirtschaft: Kostenbetrag 1,836,190 Mk., Entwurf 6,512 Mk. (Unterhaltungslohn usw. 5257 Mk., Verzinsung 3,60 bezw. 3,29 Proz.)

Entwurf I (B) bei Begleichung der Rathsteller-Gastwirtschaft: Kostenbetrag 1,731,242 Mk., Entwurf 6,712 Mk. (4937 Mk.), Verzinsung 3,60 bezw. 3,29 Proz.

Entwurf II. Kostenbetrag 1,505,988 Mk., Entwurf 7,950 Mk. (6329 Mk.) Verzinsung 3,29 bezw. 4,88 Proz.

Entwurf III. Kostenbetrag 1,602,230 Mk., Entwurf 8,900 Mk. (6712 Mk.) Verzinsung 3,29 bezw. 4,88 Proz.

Entwurf III (A) bei Einbringung einer geringeren Miete für die Rathsteller-Gastwirtschaft: Kostenbetrag 1,602,230 Mk., Entwurf 7,900 Mk. (6392 Mk.), Verzinsung 3,29 bezw. 4,59 Proz.

Entwurf III (B) bei Begleichung der Rathsteller-Gastwirtschaft: Kostenbetrag 1,531,510 Mk., Entwurf 7,900 Mk. (6152 Mk.) Unterhaltungslohn usw. Verzinsung 3,60 (Höhe) tezw. 4,62 Proz. (Nebenzinsung)

Am einzelnen stellt sich die Berechnung wie folgt: Entwurf I: Einnahmen: Rathsteller 12,000 Mk., Miete für

13 Läden 39,200 Mk., ausgleich 8900 Mk. Miete für die Räume im Zwischengebäude; Miete für die Wohnungen im 2. Oberbez. Dachgebäude; Wohnung Ede Schmeitzrothe 2 Eder darüber liegender Dachräume 1200 Mk., mittlere Wohnung (Dachräume) Schmeitzrothe 600 Mk., letzte große Wohnung (Dachräume) 1200 Mk., Abodenträume über dem Stadtvorordnetenamt 500 Mk., an Miete für sämtliche Räume des 1. Obergebäudes sind, angenommen dieselben werden (einmal das gegebenenfalls als Stadtvorordnetenamtungsinstitut zu verwendenden Raumes zu Gesellschaftszwecken, an einen Gastwirth bezogen) hier eingetragt 10,000 Mk., hier wird des Raumes zur Zool-Galerie wegen, auch die Wohnung Ede Winterstein des 2. Obergebäudes mit 1000 Mk. zu berechnen.

Entwurf I (A). Bei Verminderung der Miete für die Rathstellergastwirtschaft von 12,000 Mk. auf 6000 Mk. ist die Raumeninnahme um 10,000 Mk. niedriger eingetragt, da die Rathstellergastwirtschaft abdam in inneren Ausbau einfacher gehalten werden konnte. Daraus folgte das Ergebnis dieser Berechnung.

Entwurf I (B). Wenn die Gastwirthschaftsräume aufgegeben werden, und das Gebäude nur eine gute Hausunterkellung erhält, so verbindet sich die Raumeninnahme um 11,848 Mk. Die Miete für die Gastwirtschaft fällt jetzt weg. Bei einer Verminderung der Kellerräume und 2000 Mk. Einnahme angenommen, so daß die Verzinsung auf 7,173 - 12,000 Mk. + 2000 Mk. = 6,172 Mk. berechnet ist.

Bei Entwurf II sind die Jahreserträge geachtet: Kellergebäude, 10 Keller je 300 Mk., 3000 Mk. Obergebäude, Zwischengebäude bezw. Kellergebäude 65,000 Mk., 1. Obergebäude 6900 Mk., 2. Obergebäude 4150 Mk., 3. Obergebäude 500 Mk., zusammen 79,950 Mk.

Entwurf III. Jahreserträge: Gastwirtschaft, 450 qm groß, 8000 Mk., Läden 54,000 Mk., ausgleich 9300 Mk. für Räume im Zwischengebäude und 1300 Mk. für Keller, 1. Obergebäude, für die Gesellschaftsräume 5000 Mk., 2. Wohnung 2000 Mk., 2. Obergebäude, Räume über den 4. Etagenflächen als zum Gesellschaftslokal geacht betrachten 1500 Mk., 2. Manufakturwohnungen 1200 Mk., Obergebäude Manufakturwohnungen des Vordergebäudes 1200 Mk.

Entwurf III (A). Der Ertrag der Gastwirtschaft ist von 8000 Mk. auf 4000 Mk. herabgesetzt, die Raumeninnahme (für eine lockere Ausfüllung der Gastwirthschaftsräume) ist nicht verringert, da dieser Ertrag bereits niedriger veranschlagt wurde.

Entwurf III (B). Werden statt der Gastwirthschaftsräume einzelne Keller angenommen, so verringern sich die Raufen von 70,720 Mk.; anstelle der Miete für die Gastwirtschaft von 8000 Mk. sind 1000 Mk. für die Keller eingetragt.

Stadttheater.

Schauspiel.

Es war ein glücklicher Gedanke, die alte Volk-Waffen'sche Pöste „Auf eigenen Füßen“, welche unseres Wissens vor gerade jenseitigen an damaligen Volkes-Theater drüben auf dem Berliner Wedding in Scene ging und die handlungsreichen und fesselnden in Scharen nach jeder Seite in der Gegend, über welcher noch der Geist der „Mutter Gräber“ vom alten „Vorläufigen Theater“ zu lagern schien, hinanzog, - es war ein glücklicher und erfolgreicher Gedanke, dieses Mittelstück einer guten, alten, echten Berliner Pöste wieder aufzunehmen. Das Werk zeichnet sich vor allen Feinheiten durch die Abwechslung der Charaktere und einen gefühlvollen, moralischen Kern aus, der sich wohl in dem Satz: „Selbst ist der Mann“ ausdrückt. Zudem geben ihm die Studentenleben am Eingange ein frisches farbiges Motiv, und niemals verliert die hellwundernde Quelle eines geistigen Humors, der sich in der tragikomischen Scene „Wühler's Geheiß“ zu einem vorwählenden Gegenstande.

Das Einzelne der Aufzeichnung anerkennend, so möchten wir zum ersten Male bemerken, daß ein funderlicher Fühlphosphor, namentlich im Freien - ein solcher soll es doch wohl sein - sein Fühlphosphor ist, auf ist uns unerfindlich, weshalb der Studiums halber auf deutschen Universitäten sich enthaltende Nennungen der Geschichte der Herren Friedrich und Viktoria man liegen an grünenbergt. Niederträchtigkeit nichts zu wünschen übrig. Ebenbürtig nach neben ihnen der Hauswirth des Herrn Friebe, ein edler Berliner Hauswirth wie ihn - salbungsmäßige Mieder bis vorzuziehen und zu schätzen pflegen. Der Sozialist Stadtknechtler des Herrn Schreiber wird wesentlich nicht als ein Typus der Sozialdemokratie angesehen werden wollen - freilich, die Haupt ist nach fastirt und muß auch demgemäß geachtet werden. Demals, in Berlin, hatte Eide, der jetzt plötzlich wieder Aufgetauchte, das Vorbild geleistet und Stadtknechtler erliden mit feuerrotem Nebenbart, herumhoben, eingetriebenen Colabier und jenem reizigen Knotenbrot, der damals als „Eide's Knäuel“ zum geflügelten Worte geworden war und den Wilhem des „Mittlerbater“ eine bedeutende Rolle spielte.

Unter den Damen steht das Mädchen Erbe des Hrn. Fide's-Roska mit seiner treuziehigen Schalkhaftigkeit und Drolerie voran, es ist mit dieser Rolle, in welcher die bis dahin ganz unbekannt, faum 17 jährige Ernestine Wegner die Sorgen der Berliner im Sturm gewann. Bei Hofa kann ihre Mithilfe, wenn auch in demselben Stück - das ist ein Fehler - doch ein lebenswürdiges Nebenwerk und kostem Spiele nicht nach; mit ihrer würdigen pedantischen Einlage erzielte sie immer neuen Sturm des fröhlichen Beifalls. Die unbedeutende Rolle der Agnes Herbst wurde von Hrn. Schneider angemessen gespielt, welche alt von den kleinen Epochen der Frau Friebe und der Frau Mahr. Einen großen Erfolg erzielte der kleine

Unter den Damen steht das Mädchen Erbe des Hrn. Fide's-Roska mit seiner treuziehigen Schalkhaftigkeit und Drolerie voran, es ist mit dieser Rolle, in welcher die bis dahin ganz unbekannt, faum 17 jährige Ernestine Wegner die Sorgen der Berliner im Sturm gewann. Bei Hofa kann ihre Mithilfe, wenn auch in demselben Stück - das ist ein Fehler - doch ein lebenswürdiges Nebenwerk und kostem Spiele nicht nach; mit ihrer würdigen pedantischen Einlage erzielte sie immer neuen Sturm des fröhlichen Beifalls. Die unbedeutende Rolle der Agnes Herbst wurde von Hrn. Schneider angemessen gespielt, welche alt von den kleinen Epochen der Frau Friebe und der Frau Mahr. Einen großen Erfolg erzielte der kleine

Unter den Damen steht das Mädchen Erbe des Hrn. Fide's-Roska mit seiner treuziehigen Schalkhaftigkeit und Drolerie voran, es ist mit dieser Rolle, in welcher die bis dahin ganz unbekannt, faum 17 jährige Ernestine Wegner die Sorgen der Berliner im Sturm gewann. Bei Hofa kann ihre Mithilfe, wenn auch in demselben Stück - das ist ein Fehler - doch ein lebenswürdiges Nebenwerk und kostem Spiele nicht nach; mit ihrer würdigen pedantischen Einlage erzielte sie immer neuen Sturm des fröhlichen Beifalls. Die unbedeutende Rolle der Agnes Herbst wurde von Hrn. Schneider angemessen gespielt, welche alt von den kleinen Epochen der Frau Friebe und der Frau Mahr. Einen großen Erfolg erzielte der kleine

Abgang der Eisenbahnzüge.

Thüringen. 6.45 R. S. - 7.39 R. S. - 10.15 R. S. (über Beth nach Mühlheim) - 11.30 R. S. - 12.30 R. S. - 2.10 R. S. - 5.28 R. S. (über 6.15 R. S. 9.34 R. S. (bis Erfurt) - 11.48 R. S. Berlin. 4.19 R. S. - 4.35 R. S. - 7.25 R. S. - 9.18 R. S. - 11 R. S. - 1.40 R. S. - 6 R. S. - 9.25 R. S. - 11.35 R. S. - 6.25 R. S. Peitzsch. 8.10 R. S. - 8.25 R. S. - 6.40 R. S. - 7.36 R. S. - 8.49 R. S. - 10.15 R. S. - 1.40 R. S. - 3.53 R. S. - 5.5 R. S. - 6.25 R. S. - 7.15 R. S. - 8.25 R. S. - 9.5 R. S. - 10.46 R. S. - 11.40 R. S. - 1.11 R. S. - 7.19 R. S. - 9.51 R. S. - 10.59 R. S. (fährt bis Köthen) - 11.31 R. S. - 1.24 R. S. - 3.8 R. S. - 5.50 R. S. - 8.33 R. S. - 10.25 R. S. - 12.33 R. S. (Ankunft in Köthen 1.41 Nachts. Weiterfahrt nach Magdeburg 5.55 R. S. Nordhausen-Kassel. 5.10 R. S. - 6.44 R. S. (fährt bis Sangerhausen) - 9 R. S. - 11.43 R. S. - 12.50 R. S. (fährt bis Eisenach) - 2.5 R. S. - 5.59 R. S. - 9.30 R. S. (fährt bis Nordhausen) - 10.32 R. S. - 11.10 R. S. (fährt bis Eisenach). Wiedersleben-Salverstadt. 7.45 R. S. - 11.35 R. S. - 3.5 R. S. - 6 R. S. - 9.25 R. S. Sorau-Guben. 7.40 R. S. - 11.29 R. S. - 1.31 R. S. - 6.31 R. S. - 9.33 R. S.

Ankunft der Eisenbahnzüge.

Thüringen. 4.14 R. S. (von Mühlheim über Beth) - 4.30 R. S. - 7.5 R. S. (kommt von Erfurt) - 9.13 R. S. - 10.28 R. S. - 12.9 R. S. - 4.21 R. S. Berlin. 5.33 R. S. - 8.12 R. S. - 9.9 R. S. - 11.14 R. S. - 1.14 R. S. - 10.42 R. S. - 11.25 R. S. - 1.55 R. S. - 5.22 R. S. - 5.44 R. S. - 8.57 R. S. - 11.8 R. S. Peitzsch. 5.30 R. S. - 6.38 R. S. - 7.9 R. S. - 7.53 R. S. - 9.43 R. S. - 10.54 R. S. - 11.29 R. S. - 1.12 R. S. - 2.52 R. S. - 4.20 R. S. - 5.34 R. S. - 7.30 R. S. - 8.23 R. S. - 8.50 R. S. - 10.29 R. S. - 12.9 R. S. - 1.14 R. S. Magdeburg. 2.53 R. S. - 7.27 R. S. - 8.45 R. S. (kommt von Köthen) - 10.2 R. S. - 1.26 R. S. - 3.38 R. S. - 5.9 R. S. - 6.56 R. S. - 8.58 R. S. - 10.40 R. S. Nordhausen-Kassel. 6.29 R. S. (kommt von Eisenach) - 6.55 R. S. (kommt von Nordhausen) - 7.14 R. S. - 10.5 R. S. - 12.30 R. S. (kommt von Eisenach) - 1.13 R. S. - 5.13 R. S. - 7.26 R. S. (kommt von Eisenach) - 8.55 R. S. - 10.40 R. S. Wiedersleben-Salverstadt. 7.5 R. S. (kommt von Köthen) - 8.10 R. S. - 10.5 R. S. - 1.16 R. S. - 4.55 R. S. - 8.53 R. S. Sorau-Guben. 7.7 R. S. - 10.57 R. S. - 12.56 R. S. - 7.9 R. S. - 10.14 R. S.

Verlag von Otto Hendel in Halle a/S.

Bibliothek der Gesamt-Litteratur des In- und Auslandes (25 Pf. Ausgabe)

ein neue Serie, die Nummern 362 bis 373 umfassend, ausgegeben und ist in allen Buchhandlungen vorräthig: Nr. 362-363. Apocryphen. Deutscher Citaten-Wörter, eine Sammlung der wichtigsten Citate, Schlagwörter und Redensarten von D. Paet. 364. Fischer, Joh., Das philosophisch-ethnographische. Element und herausgegeben von G. Hofmeier-Weber. 365. Moritz, Dr. J., Deberah. Volkshandlung in 4 Hften. 366. Paraphrasen von Euseb, Graf Mathias v. d. Schulenburg. 367-369. Schiller, Geschichte des 30jährigen Krieges. 370. Schleiermacher, Monologen. Eine Neuauflage. 371. Molitor, Der eingebildete Kranke. Lustspiel. 372. Schwab, Gnst., Volksbücher. II. Fortan u. seine Söhne, 373. Dickens, Die Hylverkereloden.

Jede Nummer 25 Pfennige.

In Brachband mit Goldschnitt erschienen hievor: Fischer, Das philosophisch-ethnographische (ein vollständiges Wörterbuch für junge Gelehrte, Drautische u. a.) zu je 1 Mark Verkaufspreis. Dickens, Die Hylverkereloden 1.50 Ferner erschienen in Brachband mit Goldschnitt: Goethe, Hermann und Dorothea 1.50 Wieland, Oberon 1.50

Verzeichnisse der Bibliothek sind von allen Buchhandlungen zu beziehen, auch findet die Verlagsbuchhandlung solche gratis und franco.

H. Rosenthal * BERLIN N., Schlegelstr. 26/27.

Schmiedeeiserne und Gussröhren Bleiröhren - Canalisationsartikel Kupfer-, Messing-, Stahlröhren Rippenheizröhren u. Heizelemente Zinkbleche.

Centralgeschäft in Halle a. S. Brüderstrasse 7. Seit 1856 alle Weine extra Nachdruck... Natur-Weine von Oswald Nier Hauptgeschäft BERLIN 25 Centralstr. und 811 Filiale in Deutschland. Anf. Preis-Courant gratis & frei.

Am allen Weitläufigkeiten vorzubiegen, erstäre ich, daß ich eben auf mich fallende Wahl zum Stadtverordneten nicht annehmen werde. Prof. Dr. med. Pott.

Für Brustleiden.

Bluthusten, Asthma bin ich am 10. und 20. jeden Monats von 10-11 Uhr „Wettiner Hof“ in Halle zu sprechen. Behinderte Kranke mögen sich brieflich wenden an

Dr. Steinbrück, Spezial-Arzt zu Neu-Ragoczi-Halle a/S.

Junger Kaufmann wünscht gel. Engländer oder Americaner beduis Ausbildung in der engl. Sprache kennen zu lernen. Vorlesen bitte unter O. 5532 in d. Exp. d. Bz. niederkommen.

Kraus-Brüder und Paletots nach Maß bis 14 Jahr. Anfertigung von Damen-, Kinder-Heubere. Bedienung für Domestiken, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Ein kleiner leichter Handwagen wird zu kaufen gesucht. Offerten unter 2438 H. in der Expedition dieser Zeitung niederzulegen.

Ein noch in gutem Zustande befindl. Weiskäfer zu kaufen ges. Nr. Wackerstr. 24.

Ein gebrauchter Wagon-Damen-Schreibtisch wird gekauft Friedrichstr. 49 I.

Ein gebrauchtes Billard wird zu kaufen gesucht. Offerten unter T. 5640 in der Exp. d. Bz. abzugeben.

Ein neues Sopha ist billig zu verkaufen Mittelweg 13, Hof. v. I.

Ein Winterüberzieher billig zu verkaufen Rönnefeldstr. 10, 2 Treppen.

Ein Capota, auch passend in Restaurant, verkauft billig Nr. Branngasse 29, v. I.



Enthaarengsmittel ohne Brand, schmerzlos, selbst an den Kopf nicht anzuwenden, daher Damen besonders empfohlen. Preis 1/2 Mark. In Halle a. S. nur bei M. Waltschott.

Preisgekrönte Capelone von E. Plant, Capstadt, Cape of good Hope, analysirt und beglaubigt von der Centralstation Göttingen, Herrn Director Dr. Klein, Hünigshagen, Dr. Ulex, Hamburg, Dr. Schütte, Kiel.

Vorgenannte, als erste Autoritäten Deutschlands bekannt, beglaubigen nicht allein die Reinheit dieser Weine, sondern bestätigen auch deren ganz vorzügliche Eigenschaften als Medicinalweine. F. C. Pontae, sowie namentlich Pearl Constantin sind ganz besonders als Stärkungsmittel für schwache Personen, insbesondere für Frauen und Kinder zu empfehlen, während sich Cape Sherry sowie Cape Madeira für Männer, speciel für Wagenlenker sehr eignen, des hohen Tannin gehaltes wegen ist auch Dry Constantin für lettere empfehllich. Niederlage bei Otto Werner & Co., Halle a. S., Hallgasse 4 und Albrechtstraße 17.

Diabe, 6 Jährige, Preufe, vorzügliches Gähndreieck, verkauft weil überaus billig. Gustav Schätz, Rönnefeldstr. 37.

Zwei fräzige Arbeits-Ferde, haard, Hufe, dunkel und hellbraun, Wallach, zu verkaufen Goldene Krone, Könnigstr. 22.

Eine große Kuh mit Kalb verkauft Eefim Nr. 78.

Heute Montag Schlachtefest. W. Stock, Fortstr. 33a.

Berlora eine grüne Wagenwerke Landweerkstraße oder Weichselstraße 1 in der Nacht von Freitag auf Sonnabend. Gegen gute Belohnung abzugeben Weichselstraße 37.

In der Wagenbaurerstraße ist eine wundergähne, volle, reue Sopranstimme verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten dieselbe bis längstens Donnerstag gegen Belohnung abzugeben.

Granat-Dreing verl. gegen Bel. abzugeben Geifstr. 11, Lut-Gebäude.

Brille verl. v. d. Halle 6. Wörmliherstr. Geg. gut. Bel. abg. Wörmliherstr. 33. I.

Pompadour verloren Friedrichstraße, abzugeben Karlstraße 6.

Korallenarmband verl. Gegen Bel. abzugeben bei Schaller, Waisenhaus.

Freitag Abend vorm Steinberg ein Portemonnaie mit Inhalt gefunden, Abzugeben Schauerstraße 6.

Ein got. Medaillon Sonnabend Ab. verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben Conditorei Markt 19.

Eine Wiederholung der Post. Drei Gesäter im Wittenberg-Bezirk wäre wirtlich ganz vorzuziehlich. Das kann ich wohl sagen.

Chrenreklärung. Die von mir gegen den Weichselrührer Medling ausgesprochene Beleidigung bereue ich, nehme dieselbe zurück und erkläre denselben für einen ehrliehen Mann. Vdo Sadržic.

Br. Bitte deinen Bello letter an, damit er bei mir nicht oft durchdremt!!! Paula S. Brief abholen. D. B.

Sin sehr oft bei Abholen. -

Gänseblümchen.

Siehe Zute! Brief liegt. Bruno.

Wir fühlen uns veranlaßt unserm Chef Herrn A. W. Haase für die uns anlässlich der Gründung der Neufanten verebende Selbstlosigk. hierdurch öffentlich unsern Dank auszusprechen, indem wir gleichzeitig der Versicherung Ausdruck geben, stets nach wie vor unsere Pflicht zu erfüllen. Das Personal der Firma A. W. Haase.

Wähler

der III. Abteilung V. Bezirks. Heute, Dienstag, den 19. Nov. Vormittags 10-1 Uhr Wiederwahl unseres bisherigen Stadtvorstandes. Mairemeister Emil Hildebrandt.

Betten

complet gefüllt, A 21, 24, 30, 50 bis 100.

Bettfedern

Fertige Bett-Julets, Fertige Bettbezüge und Bettfüßer empfindlich

Adolf Sternfeld, Große Ulrichstraße 3.

Jaraniereen

Gefüllt mit künstl. Blumen in reicher Ausstattung, zu Gelegenheitsgeschenken geeignet, von 50 Pf. an.

M. Peiser, Blumenfabrik, Halle a/S., Geifstr. 2.

Familien-Nachrichten.

Am 17. d. M. Morgens 2 Uhr ent schlief sanft und ruhig im Alter von 76 Jahren unser lieber Vater, Groß- und Schwiegervater, der Herr Carl Friedrich Heilmuth zu Solleben.

Dies zeigen tiefbetrübt, mit der Bitte um stille Theilnahme an Die trauernden Familien Hermann Frische, Solleben, Albert Frische, Halle a. S.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß heute Mittag mein theurer Mann, unser vorlanger Vater, der Gütterbesitzer Wilhelm Müller, nach längerem schweren Leiden sanft entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bittet Halle a/S., den 16. November 1889. Die trauernde Wittwe Wilhelmine Müller geb. Müller nicht überleben.

Die Beerdigung findet Dienstag den 19. d. M. 2 1/2 Uhr vom Trauerhause Nr. Ulrichstraße 29 aus statt.

Todes-Anzeige. Heute Sonntag Nachmittag 2 1/2 Uhr starb nach langen Leiden unsere gute Mutter und Schwieger, verw. Pauline Wilmener geb. Richter, in ihrem 85. Lebensjahre mit der Bitte um stille Theilnahme hiermit an Halle a/S., 17. November 1889. Die Hinterbliebenen.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute Nachmittag 3 1/2 Uhr endete ein sanfter Tod das lange, schwere Leiden meines theuren Mannes, unseres guten sorgsamsten Vaters, Bruders und Schwagers, des Kaufmanns Alfred Scheibe, im noch nicht vollendeten 41. Lebensjahre.

Tiefbetrübt zeigen dies hiermit an Halle a/S., 17. Novbr. 1889. Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 2 Uhr vom Trauerhause, Karlsruherstr. 3, aus statt.

Am Sonntag Nachmittag wurde uns unser allerbester lieber Chef, der Kaufmann Herr Alfred Scheibe, durch den Tod entrisen.

Wir verlieren in demselben einen allzeit liebenswürdigen Vorgesetzten von grosser Herzogsgüte, der stets auf unser Wohl bedacht war und ein offenes warmes Herz für uns hatte, sodass wir ihm ein Gedenken voll inniger Ehrfurcht und Verehrung weit über das Grab hinaus bewahren werden.

Das Personal der Fa. Alfr. Scheibe.

Todes-Anzeige.

Sonabend Mittag 12 Uhr starb nach kurzem aber schweren Krankenlager unsere liebe unberebliche Mutter, Schwieger-, Groß- und Urahmutter, die Wittve Christiane Erntsch geb. Hilbrecht.

Dies zeigen hiermit allen Freunden und Verwandten an Die trauernden Hinterbliebenen. Die Beerdigung findet Dienstag Mittag 2 Uhr statt.

Für die reichen Spenden und die überaus große Theilnahme beim Begräbnis unserer lieben Entf. Marie Richter herzlichen Dank. Dank Herrn Pastor Meißmann. Wohlthun hat uns die liebevolle Theilnahme des Herrn Schulmeister Gottschalk mit feiner Schärfermen gekost, denen wir hiermit besonders danken. Halle a/S., den 18. November 1889. Familie Kluppe.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme, sowie die reichlichen Blumenpenden, ferner für die trotzigen Worte des Herrn Pastor Hofmann mit feiner Schärfermen gekost, denen wir hiermit besonders danken. Halle a/S., den 18. November 1889. Familie Kluppe.

Für die zahlreichen Beweise wohlthuerender Theilnahme von nah und fern bei dem Begräbnis unseres theuren, so früh Dahingegangenen, des Creelbauers Alfred Wettermann. Insbesondere innigen Dank Herrn Pastor Knuth für die erheuternden, beruhigenden Zusprüche an der letzten Ruhestätte. Wittve Thekla Wettermann geb. Anders, und Verwandte.

Herzlichen Dank für die zahlreichen Beweise wohlthuerender Theilnahme, welcher uns bei dem Begräbnis unserer lieben Martha an theil wurde, und allen denen, welche sie zur letzten Ruhestätte begleiteten. Wer das Kind kannte, wird innigen Schmers zu würdigen wissen. Die schwerbetrübteten Eltern: Franz Volme und Frau.

Herzlichen Dank für die zahlreichen Beweise wohlthuerender Theilnahme, welcher uns bei dem Begräbnis unserer lieben Martha an theil wurde, und allen denen, welche sie zur letzten Ruhestätte begleiteten. Wer das Kind kannte, wird innigen Schmers zu würdigen wissen. Die schwerbetrübteten Eltern: Franz Volme und Frau.

Herzlichen Dank für die zahlreichen Beweise wohlthuerender Theilnahme, welcher uns bei dem Begräbnis unserer lieben Martha an theil wurde, und allen denen, welche sie zur letzten Ruhestätte begleiteten. Wer das Kind kannte, wird innigen Schmers zu würdigen wissen. Die schwerbetrübteten Eltern: Franz Volme und Frau.

Herzlichen Dank für die zahlreichen Beweise wohlthuerender Theilnahme, welcher uns bei dem Begräbnis unserer lieben Martha an theil wurde, und allen denen, welche sie zur letzten Ruhestätte begleiteten. Wer das Kind kannte, wird innigen Schmers zu würdigen wissen. Die schwerbetrübteten Eltern: Franz Volme und Frau.

Herzlichen Dank für die zahlreichen Beweise wohlthuerender Theilnahme, welcher uns bei dem Begräbnis unserer lieben Martha an theil wurde, und allen denen, welche sie zur letzten Ruhestätte begleiteten. Wer das Kind kannte, wird innigen Schmers zu würdigen wissen. Die schwerbetrübteten Eltern: Franz Volme und Frau.

Herzlichen Dank für die zahlreichen Beweise wohlthuerender Theilnahme, welcher uns bei dem Begräbnis unserer lieben Martha an theil wurde, und allen denen, welche sie zur letzten Ruhestätte begleiteten. Wer das Kind kannte, wird innigen Schmers zu würdigen wissen. Die schwerbetrübteten Eltern: Franz Volme und Frau.

Herzlichen Dank für die zahlreichen Beweise wohlthuerender Theilnahme, welcher uns bei dem Begräbnis unserer lieben Martha an theil wurde, und allen denen, welche sie zur letzten Ruhestätte begleiteten. Wer das Kind kannte, wird innigen Schmers zu würdigen wissen. Die schwerbetrübteten Eltern: Franz Volme und Frau.

Herzlichen Dank für die zahlreichen Beweise wohlthuerender Theilnahme, welcher uns bei dem Begräbnis unserer lieben Martha an theil wurde, und allen denen, welche sie zur letzten Ruhestätte begleiteten. Wer das Kind kannte, wird innigen Schmers zu würdigen wissen. Die schwerbetrübteten Eltern: Franz Volme und Frau.

Herzlichen Dank für die zahlreichen Beweise wohlthuerender Theilnahme, welcher uns bei dem Begräbnis unserer lieben Martha an theil wurde, und allen denen, welche sie zur letzten Ruhestätte begleiteten. Wer das Kind kannte, wird innigen Schmers zu würdigen wissen. Die schwerbetrübteten Eltern: Franz Volme und Frau.

Herzlichen Dank für die zahlreichen Beweise wohlthuerender Theilnahme, welcher uns bei dem Begräbnis unserer lieben Martha an theil wurde, und allen denen, welche sie zur letzten Ruhestätte begleiteten. Wer das Kind kannte, wird innigen Schmers zu würdigen wissen. Die schwerbetrübteten Eltern: Franz Volme und Frau.

Herzlichen Dank für die zahlreichen Beweise wohlthuerender Theilnahme, welcher uns bei dem Begräbnis unserer lieben Martha an theil wurde, und allen denen, welche sie zur letzten Ruhestätte begleiteten. Wer das Kind kannte, wird innigen Schmers zu würdigen wissen. Die schwerbetrübteten Eltern: Franz Volme und Frau.

Herzlichen Dank für die zahlreichen Beweise wohlthuerender Theilnahme, welcher uns bei dem Begräbnis unserer lieben Martha an theil wurde, und allen denen, welche sie zur letzten Ruhestätte begleiteten. Wer das Kind kannte, wird innigen Schmers zu würdigen wissen. Die schwerbetrübteten Eltern: Franz Volme und Frau.

Herzlichen Dank für die zahlreichen Beweise wohlthuerender Theilnahme, welcher uns bei dem Begräbnis unserer lieben Martha an theil wurde, und allen denen, welche sie zur letzten Ruhestätte begleiteten. Wer das Kind kannte, wird innigen Schmers zu würdigen wissen. Die schwerbetrübteten Eltern: Franz Volme und Frau.

Herzlichen Dank für die zahlreichen Beweise wohlthuerender Theilnahme, welcher uns bei dem Begräbnis unserer lieben Martha an theil wurde, und allen denen, welche sie zur letzten Ruhestätte begleiteten. Wer das Kind kannte, wird innigen Schmers zu würdigen wissen. Die schwerbetrübteten Eltern: Franz Volme und Frau.

Herzlichen Dank für die zahlreichen Beweise wohlthuerender Theilnahme, welcher uns bei dem Begräbnis unserer lieben Martha an theil wurde, und allen denen, welche sie zur letzten Ruhestätte begleiteten. Wer das Kind kannte, wird innigen Schmers zu würdigen wissen. Die schwerbetrübteten Eltern: Franz Volme und Frau.

Herzlichen Dank für die zahlreichen Beweise wohlthuerender Theilnahme, welcher uns bei dem Begräbnis unserer lieben Martha an theil wurde, und allen denen, welche sie zur letzten Ruhestätte begleiteten. Wer das Kind kannte, wird innigen Schmers zu würdigen wissen. Die schwerbetrübteten Eltern: Franz Volme und Frau.

Herzlichen Dank für die zahlreichen Beweise wohlthuerender Theilnahme, welcher uns bei dem Begräbnis unserer lieben Martha an theil wurde, und allen denen, welche sie zur letzten Ruhestätte begleiteten. Wer das Kind kannte, wird innigen Schmers zu würdigen wissen. Die schwerbetrübteten Eltern: Franz Volme und Frau.

Herzlichen Dank für die zahlreichen Beweise wohlthuerender Theilnahme, welcher uns bei dem Begräbnis unserer lieben Martha an theil wurde, und allen denen, welche sie zur letzten Ruhestätte begleiteten. Wer das Kind kannte, wird innigen Schmers zu würdigen wissen. Die schwerbetrübteten Eltern: Franz Volme und Frau.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18891119057/fragment/page=0003

Lieferant des
preussischen
Beamten-Vereins!

Gebr. Abrahamsohn

Lieferant des
preussischen
Beamten-Vereins!

Inhaber: Alex Michel

Halle a. S. 45. Kleinschmieden 45. Halle a. S.

Weihnachts-Ausverkauf.

Unser diesjähriger „Weihnachts-Ausverkauf“ hat mit dem heutigen Tage begonnen und sind deshalb sämtliche Artikel unserer reichhaltigen Lager trotz der bekannt billigen Preise noch ganz bedeutend ermäßigt. Auch hatten wir Gelegenheit, sowohl in Kleiderstoffen wie in Damen-Confection, ganz außerordentlich günstige Gelegenheits-Einkäufe zu machen, welche wir nachstehend als hervorragend preiswerthe Angebote für „Weihnachts-Geschenke“ offeriren:

Einfarbige Cachemires
in Braun, dunkelblau, grün, rotbraun,
tabac, reide,
doppeltbr., das Mtr. 75 u. 80 Pfa.

**Große Posten reinw. schwarze Cachemires,
Große Posten reinw. schwarze Fantasiestoffe,**
doppeltbreit, das Meter von 100 Pfa. an.

Einfarbige schwere Damentuche
„garantirt nadelfertig“
in allen Farben zum Sägen,
doppeltbr., das Mtr. 80, 90 u. 100 Pfa.

Ein großer Posten Nouveauté-Artikel
in ganz aparten effectvollen Stellungen,
nur in reiner Wolle,
das Mtr. 8 Mtr., doppeltbreit, nur 9 1/2 Mtr.

Einfarb. gestreifte Kleiderstoffe
vorrätig in allen neuen Farben,
anfakt 1 Mtr. 25 Pfa., doppeltbreit,
das Meter jetzt nur 40 Pfa.

Für die Ball-Saison:
Bedruckte Mousseline in reizenden Mustern,
Prachtvolle Fantasie-Gewebe
in ganz aparten Stellungen.

**Große Gelegenheitskäufe in Damen-Winter-Jaquettes, Paletots, Dollmans u. Visites
zu überraschend billigen Preisen.**

**Großes Lager in
Tricotstoffen, Winterwaare,**
von 2 A 50 & an.

**Großes Lager in
Tricotkleidern,** prachtvolle
Ausführung von 1 A 75 & an.

**Großes Lager in
Morgenröcken, Unterröcken, Schulterkragen u. Tüchern**
von 7 A an. von 1,50 A an. von 75 & an.

==== Grosse Gelegenheitskäufe: (Sehr vorthellhaft für Weihnachtsgeschenke!!) =====

300 Stück Elsasser Hemdentuche, 80/84 cm breit, in vorzüglicher Qualität, das Stück von 30 berl. Ellen nur 6 Mtr. 50 Pfg.
100 Stück Abendmäntel mit gutem Steppfutter und reinwollenem Ueberzug, das Stück 8 Mtr. 50 Pfg.
200 Stück fertige Hauskleider (Rock- und Blousentaille), aus soliden Herbststoffen hergestellt, das Stück 5 Mtr. 50 Pfg.

L. Richter, Halle a. S., Gr. Ulrichst. 5.

Weihnachts-Ausverkauf

**feinster reinwollener Herren-Garderoben-Stoffe zu außerordentlich
billigen Preisen.**

Den Besizern von 4% Prioritäts-Obligationen der
Bergisch-Märkischen Eb. VII. Emission,
Bergisch-Märkischen Eb. VIII.
Cöln-Mindener Eb. IV. Em. A & B,
Cöln-Mindener Eb. VII.
Magdeburg-Leipziger Eb. La. B.
Magdeburg-Halberstädter Eb. von 1873

wird der Umtausch in 3 1/2 % Consols angeboten, sofern die Stücke bis zum 20. Dezember zur Abstempelung eingereicht werden.

Ich halte mich zur Vermittelung des Umtausches empfohlen und ersuche um rechtzeitige Einreichung der Stücke.

Halle a. S., den 18. November 1889.

Reinhold Steckner.

Den Inhabern der
4% Berg.-Märkischen Eb.-Oblig. VII. u. VIII. Serie,
4% Köln-Mindener Eb.-Oblig. IV. Em. A. & B.
und VII. Em.

4% Magdeburg-Halberstädter Eb.-Oblig. von 1873,
4% Magdeburg-Leipziger Eb.-Oblig. La. B.

wird jetzt der Umtausch ihrer Schuldverschreibungen gegen

Preussische 3 1/2 % Consols

angeboten.

Die Abstempelung der Obligationen hat bis zum
20. Dezember 1889

zu erfolgen.

Ich bin bereit, dieselbe zu vermitteln und bitte um recht baldige
Zustellung der Obligationen ohne Coupons und Talons bis spätestens
zum 18. Dezember 1889.

Halle a. S. **H. F. Lehmann.**

Zur Laubsäge
empfehle
**abgeschliffene Hölzer,
prächtige Ahornplatten**
bis 50 Centimeter breit,
Mahagoni, Nussbaum,
Laubsägeböden, superfeine Laubsägeblätter,
große Auswahl in Vorlagen, einfache und Kunstblätter.
Mauergasse 3. **H. Bretschneider.**



Wurstfabrik m. Dampftrieb
Moritz Weinberg
Magdeburg
Versandt v. **צו** Fottgässon.
Kocher, 20 Nr. 17. Bitte
neueste Preisliste
zu verlangen

Die Convertirung

verhaft. 4% Eisen-Prioritäten, als
Bergisch-Märk. 7. und 8. Serie,
Köln-Mindener 4. und 7. Em.
Magdeburg-Halberst. von 1873,
Magd.-Leipzig La. B.

hat bis 20. Dezember er. zu geschehen und bitte ich um Einreichung der Stücke ohne Vogen.

Ernst Haassengier,
Bankgeschäft.

**Poesche- und Tagebücher,
Relief- und Briefmarken-Alben**
empfeilt in großer Auswahl
J. Zoebisch, Gr. Steinstraße 66.

Missionssache.
Am Mittwoch und Donnerstag, den 20. und 21. November
wird, so Gott will, von morgens 10 Uhr bis abends 6 Uhr unter
jährlicher Verkauf zum Besten der Mission
in dem freundlich bewilligten Saale im Café David stattfinden.
Um gütige Theilnahme bitten **Laura Hoffmann, Ida Knuth.**